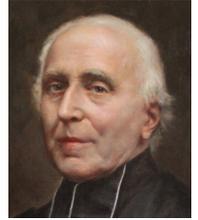


# COLIN-JAHR 2012-2013 WÖCHENTLICHE REFLEXION 'AUS DEM MUND DES GRÜNDERS'



## Woche 37

„Gott wollte, dass die Gesellschaft in einer Zeit des Stolzes und des Unglaubens geboren werde. Deshalb wollte er, dass sie klein und demütig geboren werde.“ (GG, 87, 9)

## Woche 38

“Ja”, sagte er, “Jemand, der aufrichtig beichtet, ist der Bekehrung nahe. Was mich anbelangt, ich bin Römer, und im Beichtstuhl gehe ich denselben Weg wie sie, die Römer. Ich liebe diese Prinzipien: *Alles für die Seelen. Heil geht vor dem Gesetz.* (GG, 95, 3)

## Woche 39

“Auch eine Gesellschaft hat ihren Geist. Wer hat ihn ihr gegeben? Wenn dieser Geist in der Regel eingeschlossen ist, so ist es offenkundig, dass Gott es ist, der ihn ihr gegeben hat. Nun, wir werden nur Gutes tun, wenn wir diesem Geist folgen. Wenn wir ihm nicht folgen, können wir wohl Aufsehen erregen und die Achtung der Menschen gewinnen, aber wir werden nicht all das Gute tun, das Gott von uns will.“ (GG, 102, 3)

## Woche 40

“Ein Priester, vor allem ein Ordenspriester, der die Notwendigkeit des Studiums nicht einsieht, wird sich dafür eines Tages verantworten müssen und wir vor dem Gericht Gottes für vieles Rechenschaft ablegen müssen.“ (GG 102, 6)